

Hinweis: Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript der Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

Mitschrift eines Workshops bei Christina Bründler (Jugendtheater abraxas Augsburg)

– FSR Herbstfortbildung 2006 Leitershofen

A. Aufwärmen

A1.- Alle stellen sich im Kreis auf -> Kniekreisen, Fußkreisen, Hüftkreisen, Brustkorb

- vor dem Kreisen eckige Bewegungen auf 1, 2, 3, 4

-> immer in alle Himmelsrichtungen (bzw. vorne, rechts, hinten, links)

A2- Armswing auf 1, 2 und bei 3 die Bewegung ausführen (also Arme kreisen: je einen Arm nach vorne und hinten, dann Bewegung stoppen)

A3- Im Kreis von 1 - 5 durchzählen, bis jeder eine Zahl bzw. eine der Bewegungen hat.

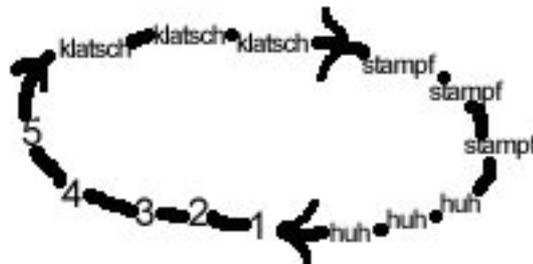
1) 1, 2, 3, 4, 5

2) klatschen

3) stampfen

4) "huh" sagen

-> immer im gleichen



Rhythmus: "1, 2, 3, 4, 5, ... klatsch,

klatsch, klatsch, ... stampf, stampf, stampf, ... huh, huh, huh, ... 1, 2, 3, 4, 5, ... "

A4- Auf dem Boden sitzen, alle durchzählen, so dass jeder eine Nummer hat (von 1 bis zur Anzahl der Teilnehmer)

-> 2x auf den Boden klatschen, 2x in die Hände klatschen

-> 2x schnipsen

-> beim 1. Schnipsen eigene Nummer rufen,

-> beim 2. Schnipsen andere Nummer rufen.

A5 - Durch den Raum gehen

1. im 90°C - Winkel gehen

2. wie ein Roboter gehen

3. in Zeitlupe gehen

Hinweis: Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

4. hüpfen

5. langsam rückwärts gehen

danach -> 2 Gruppen bilden

A6 - Zeitlupen-Wettrennen: der Langsamste gewinnt.

Wie auf Startblock starten. Trotzdem auf deutlich Mimik und Gestik achten

A7 - Zeitlupen-Tapezieren + 2 Reporter, die sehr schnell den Wettkampf moderieren.

Achtung: wird irgendwann langweilig!

A8 - 2x auf dem rechten Bein hüpfen, 2x auf dem linken Bein hüpfen

B. Gefühle darstellen

B1- Alle gehen durch den Raum, Gefühle ohne Worte darstellen mit Mimik u. Gestik:

- cool
- traurig
- müde
- ängstlich
- glücklich
- beschwipst
- stolz
- hysterisch
- schüchtern
- wütend

B2 - Ein Schüler zählt von 1 - 20, dabei drückt er Gefühle aus. Es ist möglich, dazwischen Sätze oder Satzteile zu sprechen.

- Traurigkeit
- Schüchternheit
- Wut
- Coolness

Hinweis: Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript der Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

- Langeweile
- Glück
- genervt sein
- aufgeregt sein
- lachen, aber immer wieder dazwischen unterdrücken.

Tipp für Schüler: wenn sie sich nicht trauen, soll derjenige, der als letzter dran war, den nächsten aufrufen.

Weitere Möglichkeit: statt zählen, Text aus der Zeitung lesen.

-> Sinn: nicht dabei an Inhalt denken, vom Inhalt lösen, nur Gefühl zum Ausdruck bringen.

B3- Gefühlsbild erstellen: z.B. das Thema Wut:

1 Schüler stellt sich wütend in Position, nach und nach stellt sich ein Schüler dazu; insgesamt 8 Schüler.

B4 - Themabild erstellen: z.B. Hochzeit, Beerdigung:

1 Schüler stellt sich hin, nach und nach geht wieder 1 Schüler dazu, bis einem nichts mehr einfällt. Immer in Position verharren!

B5 - Alle machen die Augen zu. Die Schüler stellen sich nach der Größe auf und zwar nur durch Erstatte der Größe.

B6 - Zu zweit zusammen gehen. Einer schließt die Augen, der andere nimmt eine extreme Körperhaltung ein; wichtig dabei: diese muss er eine Zeit lang halten können.

Der "Blinde" muss diese Position ertasten und so gut wie möglich nachstellen.

Dann Kontrolle.

B6 - 5er Gruppen bilden.

- Eine Gruppe ist der Beobachter: sie dürfen nicht helfen, können aber mitraten, ohne es auszusprechen.

Hinweis: Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript der Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

- Andere Gruppe ist der Spieler: jeder davon erhält auf seiner Stirn einen Zettel, auf dem steht, was er ist. Die anderen müssen diesen jeweils so behandeln, was auf dem Zettel steht (mit Reden!)

Ziel: jeder muss aus der Gruppe erraten, was auf seinem Zettel steht.

Tipp: Zettel gut mit Tesa festkleben.

Zettelaufschriften z.B. Stimmung oder wie man Menschen behandelt:

- Beachte mich nicht!
- Ich bin traurig!
- Ich bin etwas begriffsstutzig!
- Ich bin ein Star!
- Ich fürchte mich!
- Ich bin beliebt!
- Ich gebe gute Ratschläge!

Tipp: die Schüler fragen, wie sie sich dabei gefühlt haben.

-> Nächste Runde:

1 Gruppe erhält leere Zettel, jeder Schüler denkt sich selbst eine Aufschrift für den Zettel aus und klebt einem anderen Schüler auf die Stirn.

- Entstandene Beispiele:
- Ich bin schwerhörig!
 - Ich habe Knoblauch gegessen!
 - Ich bin schön!
 - Ich bin schüchtern!
 - Ich habe eine ansteckende Krankheit!

B7 - In 4 Gruppen a 4 Schüler.

Thema Banküberfall soll gespielt werden (mit oder ohne sprechen).

1. Gruppe spielt das Thema als Oper
2. Gruppe " " als Ballett
3. Gruppe " " als hätte sie Schlaftabletten genommen
4. Gruppe " " als Lachorgie
5. Gruppe " " bei dem die Bankräuber "Deppen" sind (= Komödie)

Hinweis: Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript der Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

B8 - in Gruppen von 4 - 5 Schülern Geräuschambiente erstellen (ohne Bewegung),
z.B. Kaufhaus, Bahnhof, Pferderennen, Tierpark, Krankenhaus, Alm, Caféhaus,
Bauernhof, Tennisplatz.

B9 - Werbespot erfinden (in so großen Gruppen wie möglich).

B10 - Große Plastiktaschen -> Schüler rein, Reißverschluss zu -> Bewegungen machen.

B11 - Synchronisierendes Sprechen auf Text; 1 Mann und 1 Frau: Gespräch zwischen Mann
und Frau. Beide bekommen ein Textblatt.

-> wenn die Frau spricht, versteckt sie sich hinter dem Rücken des Mannes und der
Mann macht nur die Mundbewegung dazu - und umgekehrt.

Achtung: das Textblatt darf nicht die Mundbewegung verdecken! Sonst sieht das
Publikum nichts!

B 12 - Ein Gespräch wird von je 2 Schülern vorgespielt (Text vorgeben).

-> Dabei lacht der eine, der andere weint.

-> 2 Spione auf der Flucht

-> Romanze (Paar)

C. Rhythmus-Übungen

C1 - 2x hüpfen (rechts, links), auf 3 Zahlen zwischen 1 und 8 klatschen

C2 - Fuß kreisen, feste in den Boden gestiegen, Knie kreisen, Hüfte kreisen, Brustkorb
kreisen, Kopf kreisen, Kopf beschweren, runter, Wirbel für Wirbel wieder hoch.

C3 - Arm schwingen (180°), auf 3 Kreisen (360°)

C4 - Schulter hochziehen -> 180° drehen (zum Nachbarn) -> Schultern runterlassen -> hoch
-> drehen -> runter ...

C5 - Im Kreis 1, 2, 3, 4, 5 -> 5x stampfen -> 5x klatschen -> 5x "huh" rufen

C6 - Am Boden klatschen: 2x links -> 2x rechts -> 1, 2, 3, 4, -> 1, 2, 3, 4 -> 1, 2, 3, 4



Fördergemeinschaft für das Schultheater an Realschulen in Bayern e. V.

Hinweis: Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript der Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.

C 7- Alle durchzählen, klatschen, links + rechts auf dem Boden, 1x in Hand, schnippen links

u. eigene Zahl rufen, schnippen rechts und eigene Zahl rufen.

C8 - Raum gehen: Zeitlupe, rechter Winkel, Roboter, Hüpfen rückwärts

-> 2. Durchgang auf Klatschen ändern, in 2 Gruppen einteilen

C9 - Zeitlupen-Sprint: mit Reporter, der kommentiert.

C 10- Zeitlupen-Tapezieren: mit Reporter, der kommentiert.

-> mal langsam, mal schnell.